

sehen Demokratischen Republik an alle Parteimitglieder hohe Anforderungen stellt.

Sie nutzen ihre Erfahrungen, um Schwächen zu überwinden und einen höheren Stand in der Parteierziehung zu erreichen.

Bei der Durchsetzung der vom V. Parteitag beschlossenen Gesetze der sozialistischen Moral, die zur festen Grundlage der Parteierziehung wurden, gaben die Parteikontrollkommissionen den Grundorganisationen eine aktive Unterstützung. Die Parteikontrollkommissionen halfen besonders solchen Parteiorganisationen, in denen es noch Verletzungen der sozialistischen Moral oder zu enge Moralauffassungen gab und nicht erkannt wurde, daß das Verhältnis zur Arbeit das Herzstück der sozialistischen Moral ist.

Die ZPKK gab der Parteiführung Hinweise über Schwächen in der Parteierziehungsarbeit.

Sie zeigte auf, daß eine Reihe Parteileitungen die Parteierziehung noch zu sehr als einen Prozeß ansah, der sich im Selbstlauf vollzieht und die erzieherischen Aufgaben der Grundorganisationen unterschätzte.

Ein weiteres Hemmnis für die sozialistische Bewußtseinsbildung bestand in der Unduldsamkeit einiger Parteileitungen im Umgang mit den Menschen. Sie führte zu falscher Behandlung von Parteimitgliedern.

Bei einigen Parteileitungen zeigten sich auf Grund der mangelnden Kenntnis des Marxismus-Leninismus und des ungenügenden Verstehens der komplizierten politischen Situation Dogmatismus und Sektierertum. Sie sind ein ernstes Hemmnis bei der schöpferischen Durchführung der Beschlüsse der Partei.

Die ZPKK hat die Parteiführung in einem Material, das den Bezirks- und Kreisleitungen zur Auswertung übergeben wurde, über Erscheinungsformen des Dogmatismus und Sektierertums informiert und einige wesentliche Ursachen dafür aufgezeigt.

Die ZPKK machte auch auf negative Erscheinungen in den Apparaten einiger Kreisleitungen und anderer Organe aufmerksam, die sich auf die Durchführung einer qualifizierten Erziehungsarbeit hemmend auswirkten und zur Verletzung der Leninschen Normen des Parteilebens führten. Es wurde festgestellt, daß verantwortliche Funktionäre an die Stelle der Überzeugung als Hauptmethode der Parteiarbeit unzulässige Methoden der Administration und des Druckes setzten. Die Kritik und Selbstkritik war in den Büros einiger Kreisleitungen ungenügend entwickelt. Die Parteiorganisationen in den Apparaten dieser Kreisleitungen standen